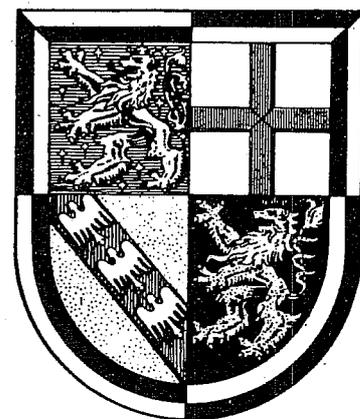


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Die saarländische Wirtschaft
im Jahre 1975

(Zahlenspiegel)

SONDERHEFTE
HERAUSGEGEBEN

©
40
90
75-15
DES SAARLANDES

96
1976

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1976

April

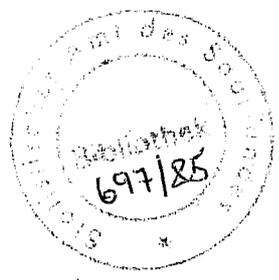
Sonderheft 96

(Statistische Berichte P II — m 12/75)

Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1975

(Zahlenspiegel)

E 40-90 (1512)



VORWORT

In dem vorliegenden Heft ist ein Rückblick auf die Wirtschaftsentwicklung im Jahre 1975 anhand ausgewählter Wirtschaftsdaten zusammengestellt. Eine erste Beurteilung war bereits in dem monatlichen Zahlenspiegel — Ausgabe September/Oktober — enthalten. Aufgrund der jetzt fast vollständig vorliegenden endgültigen Jahresergebnisse konnte die Darstellung des Konjunkturverlaufs etwas umfassender wiedergegeben und die Ausarbeitung für einige Wirtschaftsbereiche besser fundiert werden. Eine tiefere sektorale und regionale Gliederung der Wirtschaftszahlen ist den betreffenden Fachstatistiken vorbehalten, die in Form von Statistischen Berichten periodisch veröffentlicht werden.

Diese Schrift wurde in der von Reg.-Wirtschaftsdirektor J. Herrmann geleiteten Abteilung „Wirtschaft, Landwirtschaft und Sozialprodukt“ von dem Referenten, Reg.-Wirtschaftsrät E. Dürschmid, bearbeitet.

Saarbrücken, im April 1976

Statistisches Amt
des Saarlandes

Dr. Kunkel
Direktor

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeiner Überblick (Bundesentwicklung)	7
B. Wirtschaftsentwicklung im Saarland 1975	8
I. Gesamtübersicht	8
II. Entwicklung nach Wirtschaftsbereichen	9
1. Industrie	9
2. Handwerk	11
3. Bauwirtschaft und Bautätigkeit	11
4. Handel und Gastgewerbe	12
5. Verkehr	13
6. Landwirtschaft	14
7. Preisentwicklung	14
8. Verdienstentwicklung	15
C. Graphische Darstellungen	16
D. Tabellen	18

ZEICHENERKLÄRUNG

- = Null (nichts)
- 0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
- . = Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
- .. = die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

JAHRESRÜCKBLICK 1975

A. Allgemeiner Überblick (Bundesentwicklung)

Die Entwicklung der Wirtschaft in der Bundesrepublik war auch im Laufe des Jahres 1975 rezessiv. Nach sehr ungünstiger Ausgangssituation Anfang des Jahres begann sich die konjunkturelle Lage nach Ansicht maßgeblicher Experten etwa ab Jahresmitte allmählich in verschiedenen Bereichen zu stabilisieren. Der vielfach erhoffte Aufschwung war jedoch bis Jahresende allgemein noch nicht erkennbar. Von der Nachfrageseite her zeigten sich allerdings in den letzten Monaten etwas günstigere Tendenzen. Im Mittelpunkt stand dabei die Nachfrage im industriellen Bereich. Im Inland wurde vor allem eine Belebung der Nachfrage nach Grundstoffen und Produktionsgütern registriert, die z. T. wohl durch den Lagerzyklus in Bewegung kam. Auch die Verbrauchsgüternachfrage erfuhr eine leichte Steigerung infolge verbesserter Konsumneigung des privaten Sektors. Dazu machten sich Impulse aus dem Förderungsprogramm der Bundesregierung bei der Investitionsgüternachfrage bemerkbar, zumal nach einem merklichen Auftragsschub im Juni der anschließend befürchtete Rückfall nicht eintrat; saisonbereinigt verblieb in der zweiten Jahreshälfte ein merkliches Plus. Bei den insgesamt gestiegenen Auftragseingängen lagen damit auch die Auftragsreserven der Unternehmen infolge der Inlandsorder deutlich höher als Ende 1974. Die stark verminderte Auslandsnachfrage begann sich im Sommer ebenfalls zunehmend zu erholen, wobei die Hauptimpulse von den Verbrauchsgütermärkten ausgingen. Selbst die Bauwirtschaft, von der konjunkturellen Abwärtsbewegung am stärksten betroffen, scheint den Tiefpunkt ihres Anpassungsprozesses noch innerhalb des Jahres 1975 überwunden zu haben. Bei der kaum geänderten Grundkonstellation ist allerdings ein Wandel im Bausektor in Richtung einer dauerhaften Expansion zur Zeit noch ungewiß.

Erstmals seit Jahresfrist kam es im Spätsommer und Herbst wieder zu einer industriellen Produktionszunahme, wobei wohl zunächst brachliegende Kapazitätsreserven aktiviert wurden. Dies traf vor allem für die Erzeugung von Grundstoffen und Produktionsgütern, z.T. auch von Verbrauchsgütern zu, während die Investitionsgüterindustrien erst im Spätherbst positive Tendenzen verspürten. Die gesamte Industrieproduktion, wie die Leistungen des Bauhauptgewerbes, blieben jedoch – ausgenommen der Fahrzeugbau – trotz der genannten leichten Belebung nach wie vor unter dem Vorjahresergebnis und die Kapazitätsauslastung verlief weitgehend unbefriedigend.

Die vielfach erwarteten günstigen Auswirkungen auf die Beschäftigungs- und Arbeitsmarktlage waren infolgedessen bis Jahresende noch nicht eingetreten. Zwar ergaben sich im Zuge der etwas stärkeren Produktionstätigkeit einige stabilisierende Einflüsse, die jedoch im November und Dezember von saisonalen Faktoren überlagert wurden. Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit behielten daher auch zum Jahresende einen hohen Stand, der sich offensichtlich erst mit einer größeren zeitlichen Verzögerung im Zuge einer allgemeinen, konjunkturellen Erholung wird abbauen lassen.

Das Lohn- und Gehaltsniveau sowohl der Industrie als auch der Gesamtwirtschaft erhöhte sich im Berichtsjahr nicht mehr in dem Maße wie in den vorangegangenen Perioden.

Die inflationäre Entwicklung konnte im Laufe des Jahres 1975 zwar etwas gebremst werden, ein durchschlagender Stabilitätserfolg wurde jedoch bei den Verbraucherpreisen nicht erzielt. Die Entwicklung verlief auf den verschiedenen Märkten sehr differenziert. Während die Rohstoff- und Grundstoffpreise nach dem starken Rückgang 1974 wieder etwas anzogen, waren auch bei den Erzeugerpreisen industrieller Produkte überwiegend nur sehr vorsichtige Anhebungen zu verzeichnen; dabei wurden Verbrauchsgüter von wesentlich stärkeren Steigerungen betroffen als Investitionsgüter. Daraus resultierten Steigerungsimpulse für die Preise der Lebenshaltung, die den Preisindex für Verbrauchs- und Gebrauchsgüter sowie Dienste des privaten Bedarfs spürbar nach oben drückten. Auch die Nahrungsmittelpreise trugen hier erheblich bei. Die Baupreise stagnierten dagegen zeitweise und lagen im Jahresdurchschnitt nur geringfügig über dem Ergebnis des Vorjahres.

Das Bruttosozialprodukt des Jahres 1975 nahm nominal um 4,4 % zu. Der Zuwachs fiel wesentlich geringer aus als im Vorjahr. In konstanten Preisen gerechnet (Basis 1962) wurde infolge des insgesamt geringeren Produktionsausstoßes und einer auf 8 % veranschlagten Verteuerung der gesamtwirtschaftlichen Leistung ein Minus von 3,5 % ermittelt. Bei der Gewichtung der Komponenten des Preisindex für das Sozialprodukt ist dabei zu berücksichtigen, daß nicht nur die Preiseinflüsse von Gütern inländischer Verwendung für Konsum- bzw. Investitionszwecke, und zwar Input- und Output-Preise, sondern auch die Preisentwicklung für Importe und Exporte in die Rechnung einbezogen werden.

Wenn auch die Ziele, Konjunkturankurbelung – und damit Beseitigung der Arbeitslosigkeit – bei gleichzeitiger Bekämpfung der Inflation, nur in begrenztem Maße nähergerückt sind, ist doch zum Jahresende in der Mehrzahl der Wirtschaftsbereiche eine verbesserte Ausgangslage zu verzeichnen. So sind reelle Chancen gegeben, daß die konjunkturelle Erholung sich fortsetzt und möglicherweise in einen allgemeinen Aufschwung mündet.

B. Wirtschaftsentwicklung im Saarland 1975

I. Gesamtübersicht

Auch die saarländische Wirtschaft stand im Jahre 1975 bei unterschiedlichen Entwicklungen in einzelnen Bereichen insgesamt im Zeichen einer konjunkturellen Abschwächung. Dies wird besonders deutlich, wenn man von den wertmäßigen Indikationen absieht und die realen Größen in den Vordergrund stellt. Während vom Bergbau und einigen Teilbereichen der Industrie, – z.B. Fahrzeugbau, Chemischer Industrie, Stahlverformung sowie der Bekleidungsindustrie – expansive Impulse ausgingen, hat sich die wirtschaftliche Aktivität in den meisten Bereichen, vor allem in der Eisenschaffenden Industrie und im Bausektor erheblich abgeschwächt. So registrierte die Industrie von Januar bis Dezember 1975 insgesamt einen etwas geringeren Produktionsausstoß (–3,0%) als im Vorjahr bei einem nur schmalen Anstieg der nominalen Erlöse (+ 1,7 %). Dabei zeigten wichtige Gruppen der Investitionsgüterindustrie zusammen mit dem Bergbau nach wie vor eine beachtliche Produktionsausweitung, was im übrigen Bundesgebiet nicht der Fall war. Die negativen Einflüsse resultierten im Saarland vorwiegend aus dem Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüter- sowie der Verbrauchsgüterindustrien. Mit besonderem Einfluß hat in diesen Bereichen die im Vorjahr stark ausgeprägte Auslandsnachfrage nachgelassen, zum Teil sogar starke Einbrüche erlitten. Die Auftragseingänge aus dem Inland nahmen im Vergleich zum Vorjahr um gut ein Zehntel zu und wurden eine Stütze der Konjunktur im Gegensatz zum Auslandsgeschäft, bei dem die Order um fast ein Zehntel zurückgingen. Der Beschäftigtenstand der Saarindustrie konnte bei der genannten teilweisen Produktionsdrosselung nicht auf dem Vorjahresniveau gehalten werden; die Gesamtzahl der hier tätigen Personen wurde innerhalb Jahresfrist um 4,4 % geringer und lag im Durchschnitt des Berichtsjahres um 4,2 % niedriger als im Jahr zuvor.

Das Handwerk verzeichnete insgesamt eine fast konstante Beschäftigtenziffer bei einer im Durchschnitt vergleichsweise günstigeren Entwicklung der Nominalerlöse (+ 10,5 %).

Einen gravierenden Schrumpfungsprozeß macht dagegen die Bauwirtschaft durch, der zwar bis zum Jahresende etwas gemildert wurde, jedoch noch nicht zum Stillstand kam. Der Bausektor büßte infolge der Rezession einen großen Teil seiner Beschäftigten und seines Umsatzes ein; eine Stabilisierung der Lage zeichnet sich erst für das Jahr 1976 ab.

Im Handel sowie im Gastgewerbe wurden überwiegend in engen Grenzen nominale Umsatzsteigerungen, allerdings in einzelnen Sparten auch erhebliche Mindererlöse, registriert. Überdurchschnittliche Resultate waren nur in einzelnen Branchen des Einzelhandels, z.B. im Kraftfahrzeughandel sowie bei Warenhäusern, zu erzielen. Die Beschäftigungsziffer des Einzelhandels war leicht rückläufig.

Mit der aufgezeichneten Entwicklung der Saarlwirtschaft ging im Laufe des Jahres 1975 eine merkliche Verschlechterung der Arbeitsmarktlage einher. Neben 24 300 Kurzarbeitern wurde mit 26 089 Arbeitslosen Ende Dezember 1975 der bisherige Höchststand der Arbeitslosenquote von 6,9 % erreicht und der Bundesdurchschnitt (5,3 %) beachtlich überschritten. Die Zahl der offenen Stellen ging zurück, die der Arbeitssuchenden dagegen erreichte im Dezember mit 29 657 einen etwa um rd. 28 % höheren Stand als vor Jahresfrist. Zur Beurteilung der Arbeitsmarktlage im Saarland dürfte u.a. von Interesse sein, daß die saarländische Wirtschaft noch annähernd 25 000 Ausländer beschäftigt, darunter fast 10 000 Personen aus den benachbarten Regionen Frankreichs.

Nach vorliegenden Ergebnissen ist die Bevölkerungsentwicklung auch im Berichtsjahr 1975 negativ verlaufen. Neben einem erheblichen Geburtendefizit ist erneut ein deutlicher Wanderungsverlust eingetreten. Die Wohnbevölkerung des Saarlandes war daher am 31. Dezember 1975 mit 1 096 333 Personen, um 0,6 % kleiner als vor Jahresfrist.

Die Steuereinnahmen des Landes waren im Berichtszeitraum um 4,8 % höher als im Jahr zuvor. Die in Anbetracht der Konjunkturabschwächung befürchteten Steuerausfälle sind nicht in dem Umfange eingetreten, wie sie erwartet wurden, da u.a. das Lohnsteueraufkommen relativ günstig war. Eine grundlegende Besserung der Haushaltslage der öffentlichen Hand kann dennoch in naher Zukunft kaum erwartet werden.

Bei der nachfolgenden Darstellung der Entwicklung in den einzelnen Sektoren der Saarlwirtschaft konnten jetzt statistische Daten für den vollen Zeitraum Januar bis Dezember herangezogen werden. Diese endgültigen Jahreswerte brachten teilweise noch merkliche Abweichungen gegenüber den vorher veröffentlichten vorläufigen Zahlen, die größtenteils auf Daten der ersten zehn Monate beruht hatten. Bei allen Wertangaben handelt es sich um Nominalwerte. Die realen Größen bzw. Veränderungen sind unter Berücksichtigung der inflatorischen Entwicklung entsprechend niedriger anzusetzen.

II. Entwicklung nach Wirtschaftsbereichen

1. Industrie

a) Produktion

Die saarländische Industrie (ohne Bau und Energie) hat im Zeitraum von Januar bis Dezember 1975 insgesamt ein um 3,0 % geringeres Produktionsvolumen aufzuweisen als zur entsprechenden Zeit des Vorjahres (Bundesgebiet - 7,5 %). Dies ist auf teilweise wesentlich schwächere Leistungen im Bereich der Verarbeitenden Industrie - vor allem in den Gruppen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, sowie Verbrauchsgüterindustrien - zurückzuführen; einige andere Industriegruppen erzielten allerdings beachtlich günstigere Ergebnisse als im Vorjahr. Der **K o h l e n b e r g b a u** produzierte im Berichtszeitraum um 3,1 % mehr als im Vorjahr. Dabei blieb die Kohleförderung mit 8 974,6 Mill. t etwas über dem Niveau der Vorjahresleistung (+ 0,5 %), während die Kokserzeugung um 1,2 % niedriger ausfiel. Der Bergbau zeigte eine rückläufige Absatzentwicklung bei Kohle (- 5,3 %) und dadurch ausgelöst eine besonders starke Erweiterung der Haldenbestände (Ende Dezember rd. 1 422 Mill. t).

Die Verarbeitende Industrie meldete für das Jahr 1975 insgesamt einen Produktionsrückstand von 3,5 % (Bund - 7,5 %), was auf die verhältnismäßig niedrige Kapazitätsauslastung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien wie auch der Verbrauchsgüterindustrien zurückzuführen ist. Die **G r u n d s t o f f - u n d P r o d u k t i o n s g ü t e r i n d u s t r i e n** verzeichneten einen Produktionsrückgang von 22,2 % (Bund - 13,1 %) gegenüber dem Vorjahr. Besonders für die Eisenschaffende Industrie ist nach der im Vorjahre sehr

lebhaften Stahlnachfrage eine schwierige Situation entstanden, da ein echtes Nachfrage-tief, vor allem auf den Auslandsmärkten, festzustellen war. Bei weitgehend unausgelasteten Kapazitäten und z.T. stark nachlassenden Preisen erreichte die Eisenschaffende Industrie ein um 27,8 % geringeres Produktionsergebnis als im Vorjahr. Die Gießereien, Ziehereien und Kaltwalzwerke blieben dabei ebenfalls stark im Minus. Die Roheisen- und Rohstahlerzeugung ist um mehr als ein Viertel, die Produktion an Walzstahlfertigerzeugnissen um 28,7 % geringer ausgefallen als im Jahre 1974. Lediglich die Chemische Industrie sowie Gummi- und Asbestverarbeitung konnten ihren Produktionsausstoß merklich verbessern (je + 9,5 %).

Neben dem Bergbau erwiesen sich die Investitionsgüterindustrien als Stützen der Konjunktur; sie erzielten einen um 19,0 % höheren Produktionsausstoß (Bund - 5,9 %) und erreichten damit wieder die Indexziffer des Jahres 1973. Vor allem der Fahrzeugbau expandierte mit seiner Produktion sehr stark (+ 68,0 %) und übertraf damit sogar den Produktionsindex des vor der Ölkrise liegenden Zeitraumes von 1973 beachtlich. Das Produktionsniveau des Maschinenbaus und der Stahlverformung lag ebenfalls über dem des Vorjahres, während der Stahlbau, die Elektrotechnische Industrie und die EBM-Industrie die Produktion erheblich zurücknehmen mußten.

Die Verbrauchsgüterindustrien erbrachten im Berichtsjahr 1975 eine um 10,7 % geringere Leistung (Bund - 5,8%) als im Jahre 1974. Vor allem die Holz- und Kunststoffverarbeitenden Industrien mußten ihre Produktion drosseln, während u.a. die Textil- und Bekleidungsindustrie wieder eine leichte Aufwärtsbewegung registrierte. Bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien war der Produktionsausstoß um 1,1 % größer als im Vorjahr (Bund - 0,1 %), insbesondere die Fleischverarbeitende Industrie und die Brauereien zeigten merklich verbesserte Ergebnisse.

Die Energiewirtschaft mußte mangels Nachfrage vor allem seitens der Industrie sowohl die Stromerzeugung als auch die Gaserzeugung reduzieren. Von der ungewöhnlichen Drosselung der Elektrizitätsgewinnung im Jahre 1975 um 43,3 % gegenüber dem Vorjahr waren Bergbau wie öffentliche Kraftwerke als Erzeuger annähernd in gleichem Maße betroffen.

b) Beschäftigte

Die saarländische Industrie (einschl. Bergbau^{*)}) zählte im Durchschnitt des Jahres 1975 156 300 Beschäftigte. Das waren 6 800 Personen oder 4,2 % weniger als im Vorjahr. Außer im Bergbau, der erstmals wieder mehr Beschäftigte registrierte (+ 1 000 Personen bzw. + 4,4 %), sind in allen Industriegruppen Personaleinsparungen festzustellen, und zwar vor allem in den Verbrauchs- und Investitionsgüterindustrien (- 8,1 bzw. - 6,7 %) - und selbst im Fahrzeugbau (- 1,7 %) -, aber auch in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (- 3,0 %) sowie den Nahrungs- und Genußmittelindustrien (- 5,5 %). Die geringeren Beschäftigungsmöglichkeiten in der Industrie lasteten schwer auf dem saarländischen Arbeitsmarkt, der insgesamt erheblich größere Arbeitslosenziffern und mehr Kurzarbeiter aufweist als in den Rezessionsjahren 1966-68.

c) Umsätze

Im Jahre 1975 betragen die Umsätze der saarländischen Industrie insgesamt 13,4 Mrd. DM. Sie übertrafen das Vorjahresniveau nur um 1,7 %. Auf den Inlandsmärkten wurden rd. 9,0 Mrd. DM Umsatz erzielt, das sind 4,9 % mehr als im Vorjahr; auf den Auslandsmärkten wurde dagegen mit 4,5 Mrd. DM eine Einbuße von 4,2 % verzeichnet. Allerdings ist zu beachten, daß das Jahr 1974 im Exportgeschäft überdurchschnittlich günstig gewesen war, so daß ein ähnliches Rekordergebnis für 1975 nicht erwartet werden konnte. Der Bergbau

^{*)} Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

steigerte seine Umsätze erneut um fast ein Viertel, auch bei den Investitionsgüterindustrien wurde eine ähnliche Erlössteigerung (+ 22,3 %) erzielt. Der Nachholbedarf auf dem Kfz-Markt führte in diesem Industriezweig – nach den Einbußen von 1974 – zu besonders kräftigen Mehrerlösen (+ 59,6 %). Eine Umsatzabschwächung ist dagegen bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien zu verzeichnen (– 13,0 %), wobei die Eisenschaffende Industrie am härtesten betroffen war (– 19,6 %). Auch die Verbrauchsgüterindustrien hatten Einbußen von – 4,4 % hinzunehmen. Die Nahrungs- und Genußmittelindustrien verkauften wertmäßig 5,5 % mehr als im Vorjahr.

d) Nachfrage

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen ist im Großen bereits anhand der Umsatzentwicklung zu erkennen. Auch die Auftragseingänge Januar bis Dezember 1975 (+ 3,3 % nominal) zeigen, daß das Konjunkturtief noch nicht völlig überwunden ist. Während die Inlandsaufträge um 10,9 % stärker waren, fielen die Auslandsbestellungen um 9,4 % unter das Vorjahresergebnis zurück. Bei der Beurteilung der Auftragseingänge ist allerdings zu beachten, daß verschiedentlich Bestellungen enthalten sind, deren Ausführung sich über einen längeren Zeitraum verteilt und ggf. nur einzelne Großunternehmen berührt. Die Auftragspolster der Industrie sind daher zum Jahresende im allgemeinen nach wie vor wenig zufriedenstellend. Am günstigsten ist die Lage im Fahrzeugbau und in einigen sonstigen Bereichen der Investitionsgüterindustrien. Dagegen mußten sich die Eisenschaffende Industrie und Teilbereiche der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien mit erheblichen Auftragsrückgängen auf eine Schmälerung der Auftragsreserven einstellen.

e) Löhne und Gehälter

Im Jahre 1975 hat die saarländische Industrie insgesamt 3,9 Mrd. DM an Löhnen und Gehältern ausgezahlt. Das waren trotz der geringeren Beschäftigtenzahlen 2,4 % mehr als im Vergleichsjahr 1974. Dieses Plus resultiert vorwiegend aus den stärkeren Leistungen des Bergbaues und der Investitionsgüterindustrien.

2. Handwerk

Das saarländische Handwerk hat in den ersten drei Quartalen 1975 die Zahl der Beschäftigten fast konstant gehalten. Während im Verarbeitenden Gewerbe (ohne Bau), darunter vor allem beim Lüftungs- und Heizungsbau, sowie im Bereich des Handels und der Dienstleistungen, teilweise beachtliche Personalverstärkungen registriert wurden, verzeichneten vor allem das Bauhauptgewerbe, sowie Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe teilweise einen erheblichen Beschäftigtenrückgang. Die Umsätze des saarländischen Handwerks waren im Jahr 1975 nominal um 10,5 % höher als im Vorjahr. Neben den sehr hohen Steigerungsraten des Kfz-Gewerbes weisen auch die Bereiche Handel und Dienstleistungen eine sehr positive Entwicklung auf. Dagegen zeigen insbesondere die Teilbereiche des Bauhauptgewerbes sowie des Textil- und Bekleidungsgewerbes erhebliche Umsatzeinbußen. Die teilweise unterschiedliche, aber im Vergleich zur Industrie deutlich positivere Entwicklung des Saarhandwerks wird auch durch eine Verbesserung der Bruttoverdienste und eine nur schwache Reduzierung der effektiv geleisteten Arbeitszeit bestätigt.

3. Bauwirtschaft und Bautätigkeit

Die Konjunkturabschwächung wirkte sich im Bereich der Bauwirtschaft besonders gravierend aus. Hohe Kreditkosten und die angespannte Haushaltslage der Gebietskörperschaften ließen die Nachfrage nach Bauleistungen von privater wie von öffentlicher Seite weiter schrumpfen; die im Laufe des Jahres 1975 eingeleiteten gezielten Förderungsmaßnahmen seitens der Bundes- und Landesregierung haben die Lage in der Bauwirtschaft bis zum Jahres-

ende nicht stabilisieren können. Der Mangel an Aufträgen führte im Durchschnitt der Monate Januar – Dezember 1975 zu einer Verringerung der Beschäftigtenzahl um 13,3 % gegenüber dem Vorjahr, die geleisteten Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes gingen um 13,8 % zurück. Im Jahresdurchschnitt 1975 waren nur noch 17 600 Personen im Bauhauptgewerbe tätig, die ausbezahlte Lohnsumme war um 7,4 %, die der Gehälter um 6,9 % niedriger als im Vorjahr. Umsätze und Auftragsgänge entwickelten sich im Jahre 1975 um rd. 4 % schwächer als im Vorjahr. Der Auftragsbestand besserte sich jedoch ab Herbst zusehends und fiel zum Jahresende um 9,4 % höher aus als vor Jahresfrist. Die Bautätigkeit läßt eine merklich schwächere Nachfrage im saarländischen Wohnungsbau erkennen. Im Zeitraum Januar bis Dezember 1975 wurden insgesamt Baumaßnahmen für 5 314 Wohnungen genehmigt, das wären 22,2 % weniger als im Vorjahr. In der Berichtsperiode wurden mit 6 023 Wohnungen (einschl. Um-, An- und Ausbauten) rund 26 % weniger fertiggestellt als im Jahr zuvor. Da ein Großteil der Fertigstellungen erst zum Jahresende gemeldet wird, sind hier gewisse Änderungen zu den bisherigen vorläufigen Jahresergebnissen eingetreten. Im Tiefbau waren die Auftragsvergaben um 17,3 % höher als im Jahre 1974. Im Straßen- und Straßenbrückenbau wurde eine Zunahme von 15,5 % registriert. Auch bei den Auftragsvergaben im Bausektor muß beachtet werden, daß zum Teil Großaufträge mit einer relativ langen Ausführungszeit enthalten sind, die das Gesamtbild entsprechend verzerren, da sie nur bei einzelnen Firmen und im Berichtszeitraum effektiv nur zu einem gewissen Teil wirksam werden.

4. Handel und Gastgewerbe

a) Außenhandel

Trotz des allgemein rezessiven Wirtschaftsverlaufs bewegte sich auch im Jahre 1975 die Außenhandelstätigkeit der Saarländischen Wirtschaft auf relativ hohem Niveau. Die Gesamteinfuhren erreichten mit 3,86 Mrd. DM einen um 8,0 % höheren Wert als im Vorjahr. Die Exporte blieben mit 5,1 Mrd. DM um 3,1 % hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Der Ausfuhrüberschuß bezifferte sich auf 1,26 Mrd. DM; er fiel damit deutlich geringer aus als im Vorjahr (1,71 Mrd. DM).

Während im Berichtsjahr die Einfuhr von Gütern der Ernährungswirtschaft etwas zurückging (– 1,1 %), wurde im Bereich der gewerblichen Wirtschaft um 11,0 % mehr eingeführt als im Jahr 1974.

Im Warenverkehr mit Frankreich stiegen die Einfuhren um ein Zehntel auf 2,1 Mrd. DM an, während die Ausfuhrwerte mit 2,6 Mrd. DM das Vorjahresergebnis knapp unterschritten (– 0,8 %). Wichtigste Handelspartner des Saarlandes waren auch 1975 die Länder der EG, an erster Stelle weiterhin das Nachbarland Frankreich (Importanteil 54,3 %, Exportanteil 50,7 %). Rund zwei Fünftel des saarländischen Exportüberschusses stammten aus den Handelsbeziehungen mit Frankreich. Der Handel mit den EFTA-Staaten entwickelte sich sowohl auf der Einfuhrseite (– 49,1 %) als auch bei den Exporten (– 12,4 %) negativ.

b) Groß- und Einzelhandel sowie Gastgewerbe

Im Großhandel blieben die Umsätze nach Vorliegen der endgültigen Jahresergebnisse 1975 um 0,7 % hinter den Werten des Vorjahres zurück. Trotz starker Erlössteigerungen in einzelnen Sparten, u.a. beim Großhandel mit Fahrzeugen und Maschinen, mußte sich der überwiegende Teil des Großhandels mit einem vergleichsweise geringen Plus begnügen. Die Beschäftigtenzahl wurde in allen Wirtschaftsgruppen des Großhandels reduziert (– 5,4 %).

Wie bereits bei der Industrie erwähnt, hatte sich die Inlandsnachfrage teilweise im Laufe des Jahres 1975 belebt; dies war auch im Einzelhandel zu verspüren, obgleich stärkere

Impulse für die Gesamtkonjunktur noch auf sich warten ließen. Der Einzelhandel verkaufte im Jahre 1975 um 8,3 % mehr als im Vorjahr. In Preisen von 1970 machte die Zunahme allerdings nur 1,9 % aus. Im Bundesdurchschnitt wurde ebenfalls nominal ein Zuwachs von rd. 9 % bzw. real von 3 % erzielt.

Eine kräftige Umsatzbelebung zeigte der Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen (+ 22,9 %), mit Waren verschiedener Art (+ 14,6 %) sowie mit Papierwaren und Druckerzeugnissen (+ 10,2 %). Auch bei Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen (+ 9,1 %), pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen (+ 6,8 %) wurden beachtliche nominale Umsatzzunahmen registriert. In den übrigen Sparten waren nur leichte nominale Zuwachsraten zu verzeichnen, ausgenommen der Handel mit Kohlen und Mineralölprodukten, der infolge der Bemühungen um Einsparungen bei Brenn- und Heizstoffen sowie infolge milder Witterungsverhältnisse eine Umsatzeinbuße von 13,6 % hinzunehmen hatte. Das Jahresergebnis des Einzelhandels wurde zuletzt wesentlich von dem Geschäftsverlauf der Monate November und Dezember beeinflusst, das in verschiedenen Handelszweigen recht positiv beurteilt wurde.

In der Berichtszeit 1975 ging die Beschäftigtenzahl im Einzelhandel um knapp 2,0 % zurück, wobei die Zahl der Vollbeschäftigten abnahm (- 3,5 %), die der Teilbeschäftigten (+ 4,8 %) zunahm.

Im saarländischen Gastgewerbe erhöhten sich die Umsätze um 5,6 %; das Beherbergungsgewerbe schnitt dabei wesentlich besser (+ 10,9 %) als das Gaststättengewerbe (+ 4,9%) ab. Innerhalb des Beherbergungsgewerbes stiegen sowohl die Verpflegungsumsätze wie auch die Erlöse aus den Übernachtungen. Im Gaststättengewerbe wiesen insbesondere die Hotels eine günstige Entwicklung auf, während die Umsätze der Gast- und Speisewirtschaften nur eine mäßige Steigerung erzielten. Die im Gastgewerbe insgesamt Beschäftigten erreichten eine um 1,5 % größere Zahl als im Jahr 1974.

Aus der Statistik der Gewerbean- und abmeldungen 1975 läßt sich in den Bereichen Einzelhandel und Gastgewerbe wie im vergangenen Jahr eine lebhaftere Fluktuation erkennen. Im Einzelhandel wurden im Beobachtungszeitraum 513 Unternehmen neu an- und 646 Betriebe abgemeldet. Per Saldo war damit ein Rückgang um 133 Unternehmen festzustellen. Ferner wurde in 269 Fällen ein Inhaberwechsel angegeben. Das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wurde insgesamt um 120 Unternehmen reduziert, in weiteren 1 068 Unternehmen und Zweigniederlassungen wechselten die Besitzverhältnisse.

In der Fremdenverkehrsstatistik bei ausgewählten Gemeinden des Saarlandes wurden von Januar bis Dezember 1975 rd. 283 600 Fremdenmeldungen und 878 300 Übernachtungen registriert. Da aufgrund von Umstellungen der Statistik infolge der Gebiets- und Verwaltungsreform ein Vergleich der Ergebnisse erst ab 1. 4. 1974 möglich ist, kann zunächst nur für das Sommerhalbjahr 1975 eine Aussage getroffen werden. Hier zeigt sich bei den Fremdenmeldungen eine Zunahme von 4,8 % und bei den Übernachtungen eine Steigerung von 29,1 % gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

5. Verkehr

Nachdem mit Abklingen der Automobilkrise zunächst das Gebrauchtwagengeschäft und im Anschluß daran auch die Nachfrage nach Neuwagen zunahm, läßt sich bei den Neuzulassungen an Kraftfahrzeugen von Januar bis Dezember 1975 mit 40 771 Einheiten ein kräftiger Anstieg von 22,5 % gegenüber dem vergangenen schwachen Jahr 1974 feststellen. Die Zugangszahlen aus der Zeit der Hochkonjunktur 1973 sind damit wiederum erreicht worden. Der Kfz-Bestand war am 31. Dezember 1975 mit 358 000 Fahrzeugen (ohne Bahn und Post) um 5,4 % höher als im Jahr zuvor. (Bundesgebiet + 4,1 %).

Entsprechend der Entwicklung der Motorisierung stieg auch die Zahl der **V e r k e h r s - u n f ä l l e** im Jahresverlauf 1975 wieder an (insgesamt 25 066 bzw. + 4,7 %). Dabei wurden vor allem mehr Unfälle mit reinem Sachschaden verzeichnet (+ 5,3 %), während die Unfälle mit Personenschaden nicht so stark zunahmen (+ 3,0 %). Insgesamt wurden 267 Personen getötet, 2 475 schwer- und 6 282 leichtverletzt.

Im **P e r s o n e n v e r k e h r** mit Kraftomnibussen kam die Beförderungsleistung von 118,2 Mio. Personen an das Vorjahresergebnis nicht ganz heran (- 1,5 %).

Die **B i n n e n s c h i f f a h r t** auf der Saar hat im Talverkehr im Jahr 1975 150 000 t und im Bergverkehr 72 000 t Fracht befördert, das waren zu Tal rd. 30 % mehr, im Bergverkehr dagegen 33 % weniger als im Vorjahr. Der an der Schleuse Perl/Apach registrierte Güterdurchgangsverkehr an der Mosel zeigte im Tal- und Bergverkehr einen Rückgang um rd. 18 % bzw. 14 % auf 2,8 bzw. 4,3 Mio. Tonnen.

6. Landwirtschaft

Die saarländische Landwirtschaft erzielte im Jahr 1975 überwiegend mittlere Produktionsergebnisse bei teilweise merklich niedrigeren Erträgen als im Jahr zuvor. Die **p f l a n z - l i c h e P r o d u k t i o n** ergab im einzelnen eine überdurchschnittliche Getreideernte (157 373 t), die dennoch um 7,8 % geringer war als 1974. Die Kartoffelernte fiel mit 147 050 t um rund ein Viertel niedriger aus als im Vergleichsjahr. Die Obsternte wurde auf 45 500 t veranschlagt. Das Gemüse auf dem Freiland brachte bei sehr differenzierten Erträgen mit 7 800 t etwa ein Viertel weniger als im mehrjährigen Mittel. Beim Weinmost wurde eine große und qualitativ günstigere Ernte erzielt (12 980 hl). Die **t i e r i s c h e P r o d u k t i o n** kam mit einer Milcherzeugung von 110 081 t und Eierzeugung von ca. 127 Mio. Stück an das Vorjahresergebnis nicht heran; bei der Fleischerzeugung (Gesamtschlachtmenge aus saarländischem Auftrieb einschl. Geflügelschlachtungen) ist mit rund 16 200 t dagegen eine um 6,7 % größere Menge festzustellen. Die **G r ö ß e n s t r u k t u r** der 10 351 land- und forstwirtschaftlichen Betriebe entwickelte sich weiterhin zugunsten der Vollerwerbsbetriebe mit 40 und mehr Hektar. Die **B e s c h ä f t i g t e n z a h l** war erneut rückläufig. In den 7 200 Betrieben ab 1 ha bzw. mit Marktproduktion wurden 9 500 Vollbeschäftigte und 11 700 Teilbeschäftigte festgestellt. Die **B o d e n n u t z u n g** erstreckte sich auf 115 815 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche sowie 80 692 ha Wald. An der Landwirtschaftlichen **N u t z t i e r h a l t u n g** waren rd. 12 600 Betriebe und Haushalte beteiligt. Die allgemeine Viehzählung ergab einen Bestand von 72 700 Stück Rindvieh – darunter 26 000 Milchkühen – sowie 52 500 Schweinen. Die **E r z e u g e r - p r e i s e** zeigten bei pflanzlichen Produkten im Jahresdurchschnitt überwiegend eine aufsteigende Tendenz, während sie bei tierischen Produkten teilweise nachgaben. Die Zukaufpreise von Futtermitteln und Betriebsmitteln lagen in der Mehrzahl höher als vor Jahresfrist.

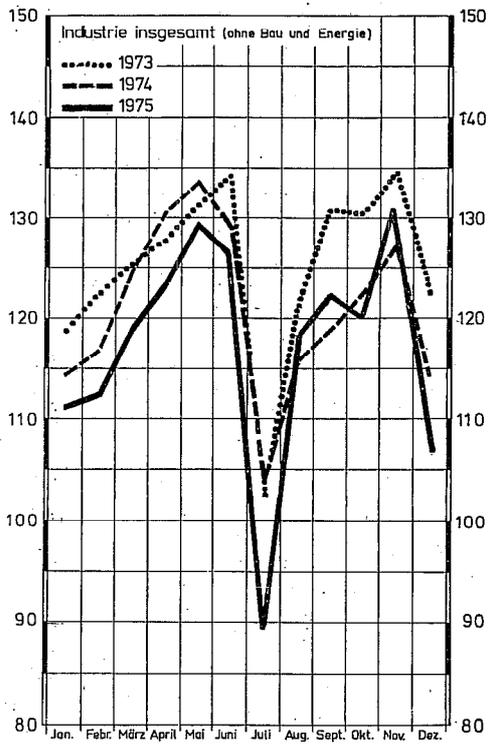
7. Preisentwicklung

Im Jahre 1975 setzte sich der allgemeine Preisanstieg bei Gütern und Dienstleistungen für den privaten Verbrauch in etwas abgeschwächtem Maße fort. Der Preisindex für die Lebenshaltung der Privathaushalte lag im Durchschnitt des Jahres 1975 um 5,6 % (Vorjahr + 6,2 %) höher als im Jahr zuvor. Im Bundesgebiet wird dagegen eine Zunahme von 6,0 % (Vorjahr + 7,0 %) verzeichnet. Überdurchschnittliche Steigerungen wurden bei Elektrizität, Gas und Brennstoffen, Nahrungs- und Genußmitteln sowie den Waren und Dienstleistungen für Körper- und Gesundheitspflege nachgewiesen. Für Wohnungsmieten wurden vergleichsweise geringe Erhöhungen (+ 2,5 %) festgestellt. Die Baupreise für Wohngebäude lagen um durchschnittlich 5,9 % höher als vor Jahresfrist, während die Steigerung im Jahre 1974 sich noch auf 12,2 % belief.

8. Verdienstentwicklung

Die Durchschnittsverdienste in der saarländischen **I n d u s t r i e** (einschl. Bau) und im **H a n d e l** sind auch im Berichtsjahre 1975 beachtlich gestiegen. Die Stundenverdienste der Industriearbeiter verzeichneten eine Zunahme von 9,4 %, die Wochenverdienst von + 4,4 %. Die stärksten Steigerungen erfuhren die Monatsverdienste der Angestellten in der Industrie mit einer Erhöhung um 11,3 %; im Bereich Handel, Banken, Versicherungen wurden um 10,8 % höhere Monatsverdienste gezahlt. Die Bruttostundenverdienste der Arbeiter im **S a a r h a n d w e r k** lagen nach der Repräsentativstatistik Mai 1975 um 8 %; die Wochenverdienste durchschnittlich um 7 % höher als vor Jahresfrist.

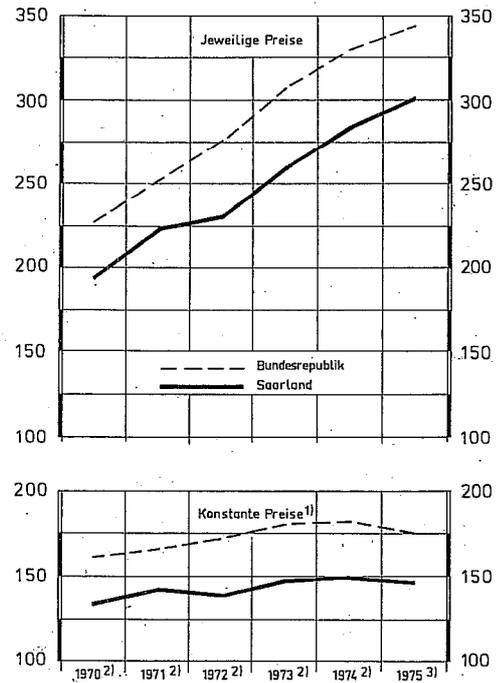
Index der industriellen Nettoproduktion arbeitsmäßig - 1970=100



Statistisches Amt des Saarlandes

Bruttoinlandsprodukt Saarland/Bundesgebiet 1970 bis 1975

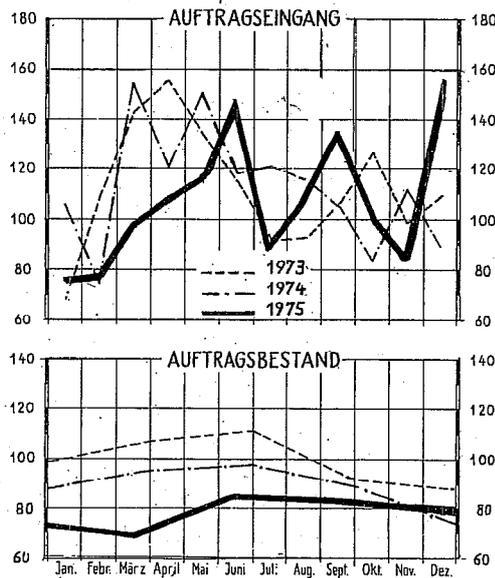
- Entwicklung in Meßziffern (1960=100) -



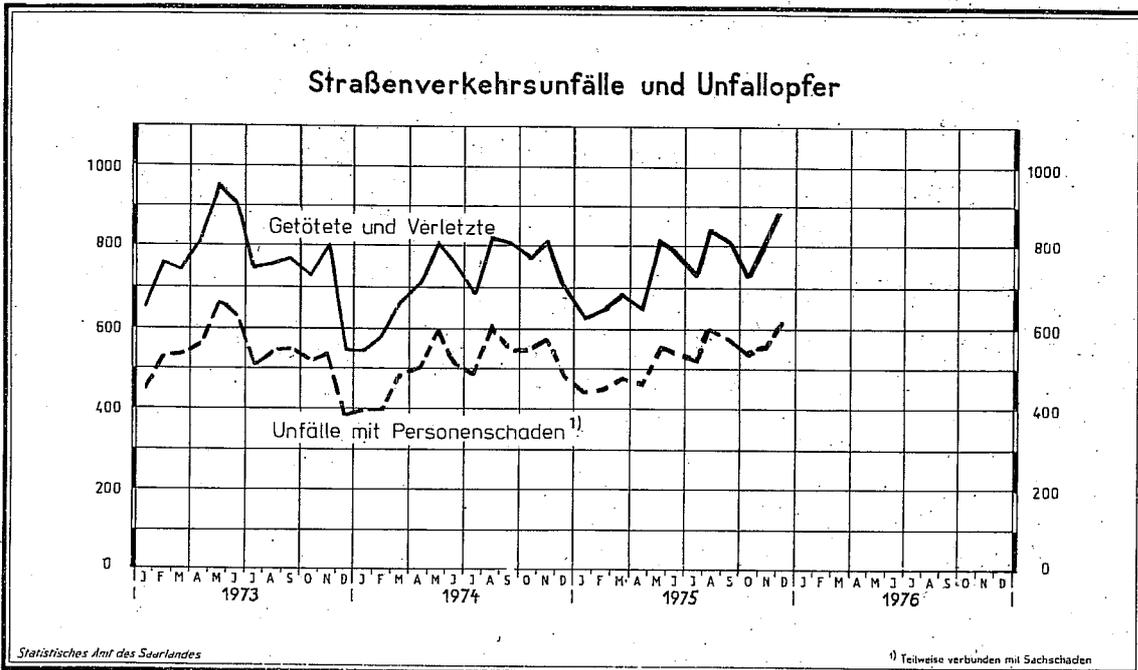
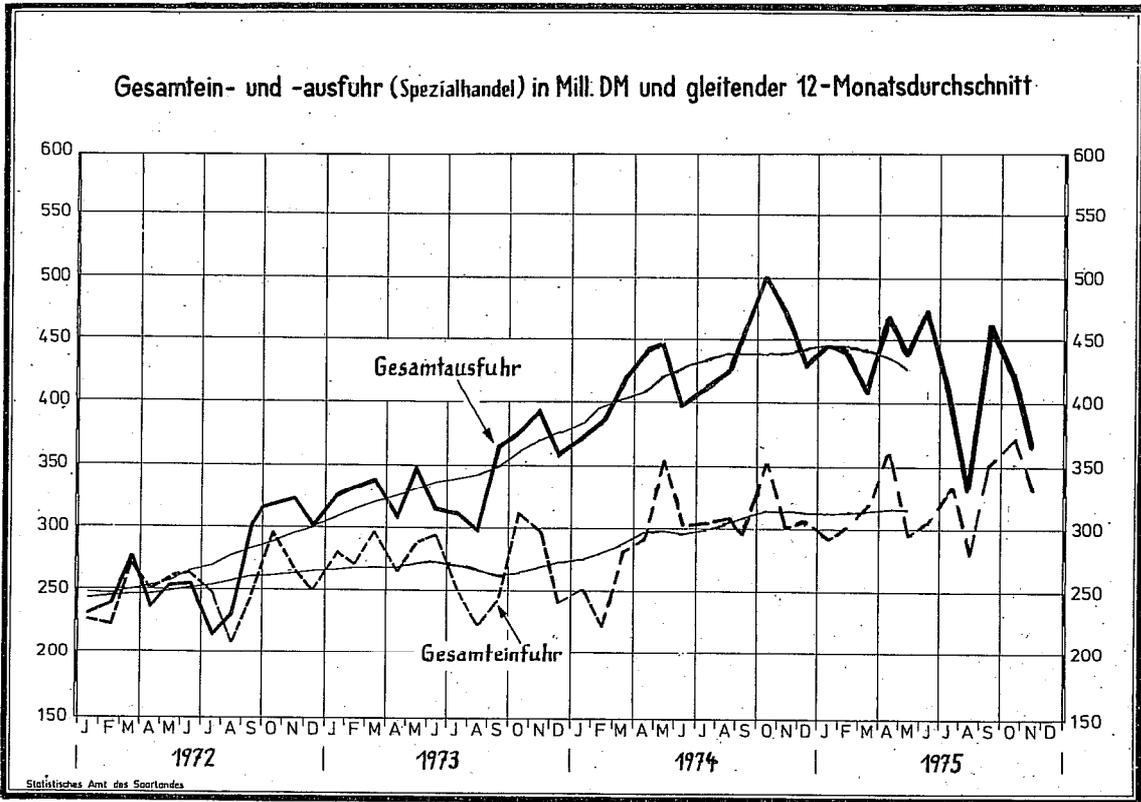
Statistisches Amt des Saarlandes

¹⁾ Preisbasis 1962 ²⁾ Vorläufiges Ergebnis ³⁾ Erste vorläufige Werte

Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe - Meßziffern 1971 = 100 -



Statistisches Amt des Saarlandes



Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maßeinheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegen 1974 in %
		1973	1974	1975	
INDUSTRIE					
Beschäftigte insgesamt (MD)	Zahl	167 881	163 114	156 311	- 4,2
davon: Bergbau	Zahl	22 914	21 411	22 359	4,4
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Zahl	55 589	54 834	53 168	- 3,0
darunter: Eisenschaffende Industrie	Zahl	38 153	38 623	37 735	- 2,3
Investitionsgüterindustrien	Zahl	57 373	56 822	52 989	- 6,7
darunter: Fahrzeugbau	Zahl	13 422	13 872	13 631	- 1,7
Verbrauchsgüterindustrien	Zahl	24 650	22 825	20 970	- 8,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	Zahl	7 355	7 222	6 825	- 5,5
Produktion (Nettoproduktionsindex (Basis 1970=100) (MD))					
Gesamte Industrie (ohne Bau und Energie)	Index	125,1	121,1	117,5	- 3,0
davon: Kohlenbergbau	Index	93,6	93,6	96,5	3,1
Verarbeitende Industrie	Index	129,0	124,5	120,1	- 3,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Index	112,7	123,2	95,9	- 22,2
darunter: Eisenschaffende Industrie	Index	110,0	126,0	91,0	- 27,8
Investitionsgüterindustrien	Index	156,9	132,3	157,4	19,0
darunter: Fahrzeugbau	Index	260,5	160,2	269,2	68,0
Verbrauchsgüterindustrien	Index	119,0	116,4	103,9	- 10,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	Index	104,1	108,4	109,6	1,1
Kohlenbergbau					
Kohleförderung	1000 t	9 175,3	8 929,7	8 974,6	0,5
Fremdabsatz insgesamt	1000 t	6 235,0	6 212,9	5 880,4	- 5,3
davon: Saarland	1000 t	3 344,5	3 344,7	3 393,7	1,5
Übriges Inland 1)	1000 t	1 359,8	1 444,6	1 267,3	- 12,3
Frankreich	1000 t	1 526,2	1 401,8	1 213,7	- 13,4
Übriges Ausland	1000 t	4,5	21,8	5,7	- 73,8
Gesamtbestände (Ende Dezember)	1000 t	282,6	329,8	1 422,2	331,2
Kokserzeugung (Zechenkoks)	1000 t	1 398,6	1 474,7	1 457,6	- 1,2
Eisenschaffende Industrie					
Erzeugung: Roheisen	1000 t	4 975,3	5 533,4	4 081,3	- 26,2
Rohstahl	1000 t	5 713,2	6 367,9	4 649,8	- 27,0
Walzstahlfertigerzeugnisse	1000 t	4 096,3	4 690,7	3 344,3	- 28,7
Energiewirtschaft					
Stromerzeugung	Mill. kWh	9 049,2	8 988,3	5 094,0	- 43,3
darunter: Gruben	Mill. kWh	4 576,5	4 526,2	2 556,2	- 43,5
öffentl. Energievers. Betriebe	Mill. kWh	4 005,9	3 963,2	2 189,2	- 44,8
Gaserzeugung	Mill. cbm	1 000,5	1 072,0	1 002,9	- 6,4
Umsatz: (ohne Umsatzsteuer)					
Industrie insgesamt	1000 DM	11 159 723	13 204 746	13 425 739	1,7
davon: Inland	1000 DM	7 445 625	8 550 759	8 965 914	4,9
Ausland	1000 DM	3 714 098	4 653 987	4 459 820	- 4,2
Bergbau	1000 DM	753 142	945 790	1 157 346	22,4
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1000 DM	4 588 028	6 341 150	5 515 752	- 13,0
darunter: Eisenschaffende Industrie	1000 DM	2 975 726	4 240 655	3 408 632	- 19,6
Investitionsgüterindustrien	1000 DM	3 767 923	3 769 426	4 610 689	22,3
darunter: Fahrzeugbau	1000 DM	1 415 137	1 201 492	1 917 602	59,6
Verbrauchsgüterindustrien	1000 DM	1 218 868	1 249 179	1 194 359	- 4,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1000 DM	831 762	899 201	947 593	5,4

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen (Anteil Saarland einbezogen).

noch: Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maßeinheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegen 1974 in %
		1973	1974	1975	
Auftragseingang					
Industrie insgesamt	1 000 DM	11 447 076	12 873 598	13 303 915	3,3
davon: Inland	1 000 DM	7 451 084	8 103 900	8 982 814	10,9
Ausland	1 000 DM	3 995 992	4 769 698	4 321 101	- 9,4
Bergbau	1 000 DM	753 142	945 790	1 157 346	22,4
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 000 DM	4 926 634	5 637 010	5 250 599	- 6,8
darunter: Eisenschaffende Industrie	1 000 DM	3 230 285	3 507 344	3 141 543	- 10,4
Investitionsgüterindustrien	1 000 DM	3 862 597	4 250 494	4 763 582	12,1
darunter: Fahrzeugbau	1 000 DM	1 467 845	1 248 177	1 942 857	55,7
Verbrauchsgüterindustrien	1 000 DM	1 083 270	1 144 086	1 184 857	3,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1 000 DM	821 433	896 218	947 534	5,7
Löhne und Gehälter					
Industrie insgesamt	1 000 DM	3 388 292	3 769 261	3 859 324	2,4
davon: Bergbau	1 000 DM	494 837	548 705	627 296	14,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 000 DM	1 205 683	1 392 077	1 371 015	- 1,5
Investitionsgüterindustrien	1 000 DM	1 158 628	1 274 431	1 315 080	3,2
Verbrauchsgüterindustrien	1 000 DM	401 140	416 770	405 217	- 2,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1 000 DM	128 004	137 278	140 716	2,5
HANDWERK (VjD1970=100)					
Beschäftigte (1=4.Vj.) (VjD)	Index	101,6	101,6	101,3	- 0,3
Gesamtumsatz (---) (VjD) ³⁾	Index	132,1	136,3	150,6	10,5
BAUWIRTSCHAFT					
Bauhauptgewerbe					
Beschäftigte (MD)	Zahl	22 267	20 354	17 652	- 13,3
geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	35 019	32 347	27 897	- 13,8
Löhne	1 000 DM	372 558	378 021	349 892	- 7,4
Gehälter	1 000 DM	58 446	62 776	58 423	- 6,9
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 DM	1 159 709	1 169 297	1 125 663	- 3,7
Auftragsbestand (Ende Dezember) ¹⁾	1 000 DM	333 641	278 606	304 714	9,4
Auftragseingang (1971=100) (MD) ¹⁾	Meßziffer	112,5	112,5	108,0	- 4,0
Bautätigkeit					
Hochbau					
Genehmigungen					
Wohnbau					
Gebäude	Anzahl	3 964	3 608	3 060	- 15,2
Umbauter Raum	1 000 cbm	4 961,5	3 880,7	3 074,9	- 20,8
Nichtwohnbau					
Gebäude	Anzahl	588	528	521	- 1,3
Umbauter Raum	1 000 cbm	2 785,1	2 725,7	2 460,3	- 9,7
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	9 994	6 827	5 314	- 22,2
Fertigstellungen					
Wohnbau					
Gebäude	Anzahl	3 694	3 569	3 069	- 14,0
Umbauter Raum	1 000 cbm	4 096,0	4 129,1	3 323,9	- 19,5
Nichtwohnbau					
Gebäude	Anzahl	600	527	512	- 2,8
Umbauter Raum	1 000 cbm	3 330,9	2 427,4	2 723,5	12,2
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	8 179	8 179	6 023	- 26,4
Tiefbau					
Auftragsvergabe insgesamt	1 000 DM	169 260,9	223 055,9	261 725,2	17,3
darunter: Straßen- und Straßenbrückenbau	1 000 DM	116 669,1	153 366,9	177 202,5	15,5

1) Nur Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. - 2) Einschließlich Um-, An- und Ausbauten.

3) Einschließlich Umsatzsteuer

noch: Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maßeinheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-)
		1973	1974	1975	1975 gegenüber 1974 in %
HANDEL UND GASTGEWERBE (MD) 1970=100					
Großhandelsumsatz insgesamt Jan. - Dez.	Mill. DM	4 904,7	5 277,6	5 242,8	- 0,7
Einzelhandelsumsatz insgesamt jeweil. Preise (Einschl. Warenhaus- und Versandhandelsunternehmen)	Index	135,0	142,7	154,6	8,3
Warenhäuser	Index	156,9	165,2	187,1	13,3
Einzelhandel (ohne Warenhaus- und Versandhandelsunternehmen)	Index
Nahrungs- und Genußmittel	Index	114,5	118,2	122,8	3,9
Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhe	Index	118,0	125,2	136,6	9,1
Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf	Index	138,3	148,9	157,6	5,8
Elektrotechn., feinmechanische u. opt. Erzeugn., Uhren, Lederwaren	Index	134,7	148,2	155,0	4,6
Papierwaren und Druckerzeugnisse	Index	129,7	140,9	155,3	10,2
Pharmazeut., kosmetische und ähnliche Erzeugnisse	Index	135,8	147,2	157,2	6,8
Kohlen und Mineralölzeugnisse	Index	159,3	181,0	156,4	- 13,6
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	Index	105,9	88,1	108,3	22,9
Sonstige Waren	Index	147,2	155,9	163,0	4,6
Umsätze im Gastgewerbe	Index	111,9	116,7	123,2	5,6
Beherbergungsgewerbe	Index	113,8	120,0	133,1	10,9
Gaststättengewerbe	Index	111,7	116,2	121,9	4,9
AUSSENHANDEL (Spezialhandel)					
Gesamteinfuhr	Mill. DM	3 262,9	3 574,0	3 858,3	8,0
davon: Ernährungswirtschaft	Mill. DM	873,8	905,5	895,9	- 1,1
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	2 389,1	2 668,5	2 962,4	11,0
EWG - Länder	Mill. DM	2 724,6	2 747,3	3 133,5	14,1
darunter: Frankreich	Mill. DM	1 860,9	1 904,5	2 095,5	10,0
EFTA - Staaten	Mill. DM	71,9	104,4	53,2	- 49,0
Gesamtausfuhr	Mill. DM	4 066,6	5 283,4	5 120,2	- 3,1
davon: Ernährungswirtschaft	Mill. DM	51,7	53,0	58,4	10,2
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	4 014,9	5 230,4	5 061,8	- 3,2
EWG - Länder	Mill. DM	3 190,9	3 642,1	3 645,9	0,1
darunter: Frankreich	Mill. DM	2 245,9	2 616,0	2 596,1	- 0,8
EFTA - Staaten	Mill. DM	373,4	551,1	483,0	- 12,4
Einfuhrüberschuß (-) Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	803,7	1 709,4	+ 1 261,9	- 26,2
darunter: Frankreich	Mill. DM	385,0	711,5	+ 500,6	- 29,6
VERKEHR					
Personenverkehr mit Kraftomnibussen	1 000 Pers.	120 814	120 031	118 176	- 1,5
Fremdenverkehr: Fremdenmeldungen	Anzahl	224 987	263 075	283 559 ¹⁾	.
Fremdenübernachtungen	Anzahl	610 566	692 882	878 337 ¹⁾	.
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Anzahl	24 609	23 943	25 066	4,7
davon: mit nur Sachschaden	Anzahl	18 155	17 765	18 705	5,3
mit Personenschaden	Anzahl	6 454	6 178	6 361	3,0
Getötete	Anzahl	299	244	267	9,4
Schwerverletzte	Anzahl	2 886	2 743	2 475	- 9,8
Leichtverletzte	Anzahl	6 021	5 719	6 282	9,8
Kraftfahrzeugbestand am: 31. Dezember (ohne Bundesbahn und Bundespost)	Anzahl	336 412	339 777	358 031	5,4
Neuzulassungen an Kraftfahrzeugen	Anzahl	40 279	33 281	40 771	22,5

1) Ab April 1974 neuer Berichtskreis, daher mit dem Vorjahr nicht vergleichbar.

noch: **Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen**

Merkmal	Maß- einheit	Januar - Dezember			Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegen 1974 in %
		1973	1974	1975	
BINNENSCHIFFFAHRT					
Güterdurchgangsverkehr zu Tal insgesamt	t	3 477 971	3 550 170	2 954 660	- 16,8
davon: Moselschiffahrt	t	3 371 051	3 435 280	2 804 848	- 18,3
Saarschiffahrt	t	106 920	114 890	149 812	30,4
Güterdurchgangsverkehr zu Berg insgesamt	t	4 092 995	5 173 822	4 408 184	- 14,8
davon: Moselschiffahrt	t	3 973 631	5 066 550	4 336 371	- 14,4
Saarschiffahrt	t	119 364	107 272	71 813	- 33,0
PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG (Basis 1962 = 100)					
darunter: Nahrungs- und Genußmittel	Index	115,3	122,4	129,3	5,6
Kleidung, Schuhe	Index	116,7	122,7	130,2	6,1
Wohnungsmieten	Index	117,6	126,2	132,0	4,6
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	Index	109,3	112,5	115,3	2,5
Waren und Dienstleistungen für:	Index	120,6	139,3	158,7	13,9
Körper- und Gesundheitspflege	Index	115,2	122,0	129,0	5,7
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Index	109,0	117,5	123,3	4,9
Baupreise - Wohngebäude insgesamt	Index	210,3	235,9	249,7	5,9
STEUEREINNAHMEN DES LANDES					
darunter: Anteil des Landes an:	Mill. DM	1 288,1	1 388,5	1 454,9	4,8
Lohnsteuer	Mill. DM	402,4	469,9	487,5	3,8
Körperschaftsteuer	Mill. DM	46,0	82,8	79,7	- 3,7
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	92,1	92,5	95,0	2,7
Vermögensteuer	Mill. DM	35,5	34,3	38,4	12,0
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. DM	85,9	87,9	89,4	1,7
ARBEITSMARKTLAGE - Dezember - (Bericht des LAA Rheinland-Pfalz-Saarland).					
Arbeitslose	Anzahl	10 315	19 900	26 089	31,1
Offene Stellen	Anzahl	2 341	1 982	1 650	- 16,7
Wohnbevölkerung am: 1. Dezember					
Geburtenüberschuß Januar - November	Anzahl	- 2 735	- 2 812	- 3 290	.
Wanderungssaldo " "	Anzahl	- 3 086	- 4 904	- 3 205	.

Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maßeinheit	Januar – Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegen 1974 in %
		1973	1974	1975	
Durchschnittsverdienste der Beschäftigten der Industrie¹⁾					
Arbeiter					
Stundenverdienste					
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) insgesamt	DM	8,16	9,12	9,98	+ 9,4
davon: Energiewirtschaft und Wasserversorgung	DM	9,86	11,01	12,15	+ 10,4
Bergbau	DM	8,26	9,40	10,30	+ 9,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	DM	8,60	9,67	10,55	+ 9,1
Investitionsgüterindustrien	DM	8,19	9,01	9,98	+ 10,8
Verbrauchsgüterindustrien	DM	6,92	8,29	8,47	+ 2,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	DM	6,67	7,54	8,25	+ 9,4
Hoch- und Tiefbau	DM	8,45	9,07	9,69	+ 6,8
Wochenverdienste					
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) insgesamt	DM	354	388	405	+ 4,4
davon: Energiewirtschaft und Wasserversorgung	DM	425	479	515	+ 7,5
Bergbau	DM	343	391	424	+ 8,4
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	DM	379	418	411	- 1,7
Investitionsgüterindustrien	DM	357	379	417	+ 10,0
Verbrauchsgüterindustrien	DM	289	322	331	2,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	DM	296	332	359	+ 8,1
Hoch- und Tiefbau	DM	378	400	413	+ 3,3
Angestellte					
Monatsverdienste					
Industrie, Handel, Banken und Versicherungsgewerbe insgesamt	DM	1 617	1 830	2 024	+ 10,6
davon: Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	DM	1 925	2 158	2 401	+ 11,3
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	DM	1 291	1 457	1 614	+ 10,8
Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv) insgesamt					
darunter: Gewerbesteuer	Mill.DM	224	259	235	- 9,3
Grundsteuer A	Mill.DM	2	2	2	± 0
Grundsteuer B	Mill.DM	42	44	62	+ 40,9
Bauinvestitionen der Gemeinden Gv.	Mill.DM	320	353	392	+ 11,1
Schuldenstand der Gemeinden Gv.	Mill.DM	1 249	1 377	1 324	- 3,8

1) Durchschnitt aus Januar, April, Juli und Oktober

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Saarlandes

Statistisches Handbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1950
2. Ausgabe 1952
3. Ausgabe 1955
4. Ausgabe 1958
5. Ausgabe 1963

vergriffen
Preis 20,- DM
Preis 20,- DM
vergriffen
Preis 30,- DM

Statistisches Taschenbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1959
2. Ausgabe 1961

Preis 2,75 DM
vergriffen

Handbuch Steuern und Finanzen

1. Ausgabe 1970
2. Ausgabe 1971
3. Ausgabe 1972

Preis 8,- DM
Preis 10,- DM
Preis 8,- DM

Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen

Bearbeitet und herausgegeben vom Statistischen Amt des Saarlandes

- Jahrgang 1 bis 5 — 1949 bis 1953
Jahrgang 6 — 1954, Heft 1 — 4
Jahrgang 7 — 1955, Heft 1/4
Jahrgang 8 — 1956, Heft 1/4
Jahrgang 9/10 — 1957/1957
Jahrgang 11/12 — 1959/1960

vergriffen
Preis 3,- DM
Preis 3,- DM
Preis 4,- DM
Preis 5,- DM
Preis 6,- DM

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter

- Heft 4 — Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1961, 1968 und 1970
Heft 5 — Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern
— Standardtabellen 1960 bis 1970 —
Heft 6 — Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1970 und 1972

Preis 15,- DM
Preis 15,- DM
Preis 8,- DM

Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes

Bisher erschienen:

Heft 1 – Die Bautätigkeit im Saarland 1948/49	vergriffen
Heft 2 – Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1948	vergriffen
Heft 3 – Die Landwirtschaft im Saarland. Ergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1948	vergriffen
Heft 4 – Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1950	vergriffen
Heft 5 – Obstbau und Obstertrag. Ergebnisse der Obstbaumzählung 1950	Preis 2,- DM
Heft 6 – Die Gemeinderatswahl am 27. März 1949	Preis 2,- DM
Heft 7 – Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1951	vergriffen
Heft 8 – Amtliches Behördenverzeichnis, 1. Ausgabe – Stand Juni 1953 –	vergriffen
Heft 9 – Das Personal im öffentlichen Dienst am 31. Dezember 1950	Preis 2,- DM
Heft 10 – Amtliches Gemeindeverzeichnis (9. Auflage) nach dem Stand am 14. November 1951 und am 1. Juli 1954	vergriffen
Heft 11 – Die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1952	Preis 2,- DM
Heft 12 – Der Hochbau 1948 bis 1953	Preis 2,- DM
Heft 13 – Das Handwerk – Saarbrücken 1955 –	Preis 2,- DM
Heft 14 – Bodennutzung und Ernteertrag – Zusammenfassende Darstellung der Bodennutzungs- und Ernteerhebung bis 1954 –	vergriffen
Heft 15 – Gemeinde- und Ortslexikon, 1. Lieferung: Alsweiler bis Berschweiler – Saarbrücken 1955 –	Preis 2,- DM
Heft 16 – Tabellenteil zum Gemeinde- und Ortslexikon-Saarbrücken 1955 –	Preis 2,- DM
Heft 17 – Der Verbrauch von Arbeitnehmerhaushaltungen – Erhebung von Wirtschaftsrechnungen 1951/52 –	Preis 2,- DM
Heft 18 – Gemeinde- und Ortslexikon, 2. Lieferung: Berus bis Bosen – Saarbrücken 1956 –	Preis 2,- DM
Heft 19 – Amtliches Behördenverzeichnis, 2. Auflage – Stand Juni 1957 –	Preis 3,- DM
Heft 20 – Gemeinde- und Ortslexikon, 3. Lieferung: Bous/Saar bis Dörrenbach – Saarbrücken 1957 –	Preis 3,- DM
Heft 21 – Die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1954	Preis 3,- DM
Heft 22 – Amtliches Gemeindeverzeichnis, 10. Auflage – Stand 6.6.1961 und 30.6.1963	Preis 3,- DM
Heft 23 – Gemeinde- Teil 1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“	Preis 3,- DM
Heft 24 – statistik Teil 2 „Gebäude und Wohnungen“	Preis 3,- DM
Heft 25 – 1960/61 Teil 3 „Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)“	Preis 2,- DM
Heft 26 – Teil 4 „Betriebsstruktur der Landwirtschaft“ und „Gemeindefinanzen“	Preis 3,- DM
Heft 27 – Arbeitsstättenzählung 1961	Preis 4,- DM
Heft 28 – Handel und Gastgewerbe im Saarland – Ergebnisse des Handelszensus 1960 –	Preis 4,- DM
Heft 29 – Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 – Allgemeine Erhebung –	Preis 4,- DM
Heft 30 – Volks- und Berufszählung im Saarland 1961 (Tl. I, Textteil – Tl. II, Tabellenteil)	Preis 15,- DM
Heft 31 – Das Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 – Stichprobenerhebung –	Preis 4,- DM
Heft 32 – Land- und forstwirtschaftliche Betriebe – Ergebnisse der LZ – Haupterhebung 1960 und Arbeitskräftenacherhebung 1960/61	Preis 4,- DM
Heft 33 – Forstwirtschaft im Saarland – Ergebnisse der Forsterhebung 1961 –	Preis 4,- DM
Heft 34 – Gebäude- und Wohnungszählung 1968	Preis 4,- DM
Heft 35 – Amtliches Gemeindeverzeichnis, 11. Auflage – Stand 27.5.1970 und 30.6.1971 –	Preis 6,- DM
Heft 36 – Gemeindestatistik 1970 – Bevölkerung und Erwerbstätigkeit –	Preis 6,- DM
Heft 37 – Personalstrukturuntersuchung im öffentlichen Dienst 1968	Preis 6,- DM
Heft 38 – Saarländische Krebsdokumentation 1967 – 1971	Preis 6,- DM
Heft 39 – Berufliche Bildung im Saarland – Eine Untersuchung des berufsbildenden Schulwesens von 1962 bis 1972 –	Preis 6,- DM
Heft 40 – Volks- und Berufszählung 1970 – Pendelwanderung im Saarland	Preis 15,- DM
Heft 41 – Gemeindestatistik 1970 – Weitere Strukturdaten	Preis 6,- DM
Heft 42 – Landwirtschaftliche Betriebe – Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 – Gemeindestatistik Teil 1	Preis 6,- DM
Heft 43 – Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten im Saarland am 27.5.1970	Preis 9,- DM
Heft 44 – Volks- und Berufszählung 1970 – Bevölkerung, Haushalte und Familien im Saarland	Preis 6,- DM
Heft 45 – Volks- und Berufszählung 1970 – Erwerbstätigkeit und Unterhalt der Bevölkerung im Saarland	Preis 6,- DM
Heft 46 – Betriebsverhältnisse der Land- und Forstwirtschaft im Saarland 1971 Teil I: Betriebe, Rechtsformen, Bodennutzung, Viehhaltung – Ergebnisse der Landwirtschaftszählung – (Grunderhebung 1971)	Preis 6,- DM
Heft 47 – Einzelhandel im Saarland	Preis 6,- DM
Heft 48 – Vorschulerziehung im Saarland – eine Untersuchung der Vorschul- und Kindertageseinrichtungen 1973 –	Preis 6,- DM
Heft 49 – Landwirtschaftliche Betriebe – Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 – Gemeindestatistik Teil 2 –	Preis 6,- DM
Heft 50 – Amtliches Gemeindeverzeichnis, 12. Auflage – Stand 1.1.1974 und 31.12.1974 –	Preis 6,- DM
Heft 51 – Saarländische Krebsdokumentation 1972 – 1974	Preis 8,- DM
Heft 52 – Strukturverhältnisse im Gärten- und Obstbau – Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1972/73 –	Preis 8,- DM
Heft 53 – Quellennachweise zur Statistik des Saarlandes	Preis 12,- DM

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

Heft Nr.	Titel	Preis	Heft Nr.	Titel	Preis
1	Die saarländische Industrie 1957	*)	78	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1971	4,- DM
2	Die Viehwirtschaft im Saarland 1957	1,- DM	79	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1970	4,- DM
3	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957	1,- DM	80	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Baugewerbe -	4,- DM
4	Berufsberatung - Lehrstellenvermittlung 1957	1,- DM	81	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 27. Mai 1970	*)
5	Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1957	1,- DM	82	Umsätze und ihre Besteuerung 1970	5,- DM
6	Die eisen-schaffende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)	1,- DM	83	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 19. November 1972	7,- DM
7	Die saarländische Industrie 1958	1,- DM	84	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1972 (Zahlenspiegel)	*)
8	Das saarländische Bauhauptgewerbe 1957/58	*)	85	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1968	5,- DM
9	Kommunale Finanzen 1958	*)	86	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1971	5,- DM
10	Veranlagte Einkommen 1956	1,- DM	87	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1972	5,- DM
11	Körperschaftseinkommen 1956	1,- DM	88	Kinderspielplätze im Saarland 1973	5,- DM
12	Die saarländische Industrie 1959	1,- DM	89	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1973 (Zahlenspiegel)	*)
13	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959	*)	90	Die Strassen im Saarland am 1. Januar 1971	5,- DM
14	Die Strassenverkehrs-unfälle in den Jahren 1958 und 1959	1,- DM	91	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1973	6,- DM
15	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960	1,- DM	92	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1972	6,- DM
16	Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959	1,- DM	93	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1974 (Zahlenspiegel)	6,- DM
17	Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960	*)	94	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1974	6,- DM
18	Die saarländische Industrie im Jahre 1960	1,- DM	95	Strassenverkehrs-unfälle 1972 - 1974	8,- DM
19	Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960	1,- DM	96	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1975 (Zahlenspiegel)	6,- DM
20	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960	1,- DM			
21	Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	1,- DM			
22	Die saarländische Industrie im Jahre 1961	1,- DM			
23	Umsätze und ihre Besteuerung 1960	1,- DM			
24	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1961	1,- DM			
25	Umsätze und ihre Besteuerung 1961	1,- DM			
26	Die saarländische Industrie im Jahre 1962	1,- DM			
27	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1962	1,- DM			
28	Der Aussenhandel des Saarlandes im Jahre 1962	1,- DM			
29	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1960	1,- DM			
30	Die saarländische Industrie im Jahre 1963	*)			
31	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1963	1,- DM			
32	Umsätze und ihre Besteuerung 1962	1,- DM			
33	Die saarländische Industrie im Jahre 1964	1,- DM			
34	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,- DM			
35	Sozialprodukt des Saarlandes in den Jahren 1960 bis 1964	1,- DM			
36	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1964	1,- DM			
37	Umsätze und ihre Besteuerung 1964	1,- DM			
38	Die saarländische Industrie im Jahre 1965	*)			
39	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965	*)			
40	Veranlagte Einkommen und ihre Besteuerung 1961	1,- DM			
41	Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,50 DM			
42	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1965	1,50 DM			
43	Sozialprodukt des Saarlandes/Landeswerte 1960 bis 1965/Kreiswerte 1961 und 1964	1,50 DM			
44	Strassenverkehrs-unfälle 1965	1,50 DM			
45	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1966	1,50 DM			
46	Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1966	1,50 DM			
47	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1966	*)			
48	Handel und Gastgewerbe im Saarland 1962 bis 1966	1,50 DM			
49	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960 bis 1966	1,50 DM			
50	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1963	2,- DM			
51	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1967	2,- DM			
52	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	2,- DM			
53	Umsätze und ihre Besteuerung 1966	2,- DM			
54	Die Strassen des Saarlandes am 1. Januar 1966	2,- DM			
55	Kommunale Finanzen in den Kalenderjahren 1966 und 1967	2,- DM			
56	Wohn-geld 1964 bis 1967	2,- DM			
57	Strassenverkehrs-unfälle 1967	2,- DM			
58	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968	2,- DM			
59	Grenz-überschreitender Schiffs- und Güterverkehr auf der Mosel 1964 bis 1968	2,- DM			
60	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 28. 9. 1969	3,- DM			
61	EWG-Struktur-erhebung in der Landwirtschaft 1966/67	3,- DM			
62	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1968	2,- DM			
63	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1966	2,50 DM			
64	Strassenverkehrs-unfälle 1968 und 1969	2,50 DM			
65	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1969	*)			
66	Umsätze und ihre Besteuerung 1968	2,50 DM			
67	Gehalts- und Lohnstruktur-erhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1966	*)			
68	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1969	3,- DM			
69	Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1969	3,- DM			
70	Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974	3,- DM			
71	Güterverkehrsströme im Saarland	3,- DM			
72	Schul- und Hochschulpersonal im öffentlichen Dienst - Ergebnisse der Personalstruktur-erhebung vom 2. 10. 1968 -	3,- DM			
73	Gehalts- und Lohnstruktur-erhebung im öffentlichen Dienst 1968	3,- DM			
74	Wasserversorgung und -ableitung im Jahre 1969	3,- DM			
75	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1970	3,- DM			
76	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1971 (Zahlenspiegel)	3,- DM			
77	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Industrie (ohne Bauindustrie)	4,- DM			

*) vergiffen